Materialien zum ordentlichen Verbandstag 2025

Samstag, den 17. Mai 2025
11.00 Uhr

Landessportbund Berlin
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

Verteiler

Präsidium - Referenten - Spielausschuss
Jugendspielausschuss - Vermittlungsausschuss
Rechnungsprüfer - Verbandsmitglieder

Version 09.05.2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
Tagesordnung 2
Stimmberechtigungen 3
Bericht des Präsidenten 5
Bericht des Vizepräsidenten 7
Bericht des Landesspielleiters 7
Bericht des Landesjugendwartes 11
Bericht des Referenten für Wertungen 12
Bericht des Referenten für MV 13
Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport 13
Bericht des Referenten für Schulschach 14
Bericht der Referenten für Ausbildung (Trainer) 14
Bericht der Beauftragten für Gefängnisschach 15
Anträge 16
Protokoll zum Verbandstag am 27.04.2024 18

Tagesordnung

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

2. Feststellung der Stimmberechtigten

3. Ehrungen

4. Anträge auf Änderung der Satzung

5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten

6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr

7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache

8. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2024

9. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:
   a) Nachwahlen Präsidium
      Schatzmeister
   b) Nachwahlen Referentinnen und Referenten
      Frauen
      Öffentlichkeitsarbeit
      Senioren
      Schiedsrichterwesen
      Social Media
   c) Wahl des zweiten Rechnungsprüfers

10. Vorlage und Genehmigung des Haushalts 2025

11. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2026

12. Anträge

13. Verschiedenes

Stimmberechtigungen

Vereine	Mitglieder	Stimmen
BSG 1827 Eckbauer e.V.	54	4
SC Kreuzberg e.V.	255	12
Spandauer SV e.V.	23	2
Schachgesellschaft Lasker Steglitz-Wilmersdorf	68	4
Schachfreunde Berlin 1903 e.V.	141	7
SK Tempelhof 1931 e.V.	73	4
SC Zitadelle Spandau 1977 e.V.	98	5
SVG Läufer Reinickendorf e.V.	78	5
SK König Tegel 1949 e.V.	79	5
SK Zehlendorf e.V.	140	7
BSC Rehberge 1945 e.V.	35	3
SK CAISSA Hermsdorf-Frohnau	103	6
SF Siemensstadt	55	4
Schwarz-Weiß Neukölln e.V.	12	2
SC Weisse Dame e.V.	195	9
Berliner Gehörlosen SV	4	2
SV Königsjäger Süd-West e.V.	116	6
SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V.	95	5
SC Freibauer Schöneberg	10	2
SV Schachfreunde Friedrichshagen	30	3
SG Weißensee 49 e.V.	53	4
SV Empor Berlin e.V.	109	6
SSV Rotation Berlin e.V.	89	5
SC Friesen Lichtenberg e.V.	57	4
TSG Oberschöneweide e.V.	200	9
Schachfreunde Nordost Berlin	88	5
SV Berolina Mitte e.V.	89	5
SV Motor Wildau e.V.	28	3
SC Zugzwang 95 e.V.	49	3
SG Eckturm	21	2
SV Berlin-Friedrichstadt	29	3
TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf e.V.	35	3
SV Rot-Weiß Neuenhagen	33	3
SG Narva Berlin e.V.	53	4
BSV 63 Chemie Weißensee	93	5
SC Rochade e.V.	15	2
SC Eintracht Berlin e.V.	62	4
TuS Makkabi Berlin e.V.	53	4

Queer-Springer SSV Berlin	38	3
SC Rotation Pankow e.V.	27	3
SK International Berlin 2010	10	2
Tempelhofer SV Mariendorf 1897 e.V.	37	3
SV Mattnetz Berlin e.V.	98	5
SC Borussia Lichtenberg e.V.	58	4
Anastasias Matt e.V.	12	2
Chess Boxing Club Berlin e.V.	39	3
Förderverein SchachExperten e.V.	7	2

Mitgliederbestand	**3155**	**198**
Insgesamt Präsidium/Referenten/Ehrenpräsidenten		**19**
Stimmenzahl		**217**

Bericht des Präsidenten

Nachdem das Präsidium auf dem letzten Verbandstag am 27. April 2024 wiedergewählt wurde, berichte ich über die seitdem erfolgten Aktivitäten.

Voranstellen möchte ich erneut, dass vieles nur dank der engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern möglich ist, die sich für das Schach in Berlin, in den Vereinen und im Berliner Schachverband engagieren. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, unseren Referentinnen und Referenten, unseren Beauftragten und unseren Mitgliedern in den Ausschüssen. Den Engagierten in den Vereinen, die vom Spielbetrieb, der Kinder und Jugendarbeit bis zur Verwaltung die Aufgaben erfüllen. Euch allen gilt mein herzlicher Dank. Ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Sportlich war es eine großartige Zeit. Aus Berlin kommt mit **Brigitte Burchardt** die neue Welt- und Europameisterin der Seniorinnen. Ein großartiger Erfolg sportlicher Erfolg, zu dem ich Brigitte noch einmal ausdrücklich gratulieren möchte. Wir haben diesen Erfolg medial begleitet, so dass er dann auch angemessen von der Presse gewürdigt wurde und sogar eine Bundesministerin gratuliert hat, haben wir auch nicht alle Tage in unserem Sport.

Zurück in der Schachbundesliga ist Berlin auch und das gleich doppelt! Die **Schachfreunde Berlin** sind zurück in der Schachbundesliga und der **SC Kreuzberg** hat den Aufstieg in die Frauenbundesliga geschafft. Die Schachfreunde Berlin überlegen, eine Ausrichtung der Bundesligaendrunde 2026 anzustreben, wenn sie sich dazu entschließen würden wir sie als Berliner Schachverband gerne dabei unterstützen und dies mit den Jubiläumsfeierlichkeiten für den 125. Geburtstag des Berliner Schachverbandes am 26. April 2026 kombinieren!

Lepu Coco Zhou wurde Deutsche Jugendmeisterin, sie gewann bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2024 in Willingen die Altersklasse u18w.

Der **SV Königsjäger Süd-West** konnte nicht nur die Deutsche Vereinsmeisterschaft u20w 2024 gewinnen, sondern mit diesem Jugendkern auch direkt im Anschluss den Aufstieg in die 2. Frauenbundesliga erringen. Da hat sich die Jugendarbeit direkt doppelt gelohnt!

Mit der Ausrichtung der **Deutschen Unimeisterschaft** haben wir erfolgreich unsere Kooperation mit dem Hochschulsport der Humboldt Universität fortgesetzt. Mit 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von 43 Universitäten in einem wirklich schönen Rahmen war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Quasi „en passant“ konnten wir durch unser Engagement Schach wieder zu einer offiziellen Disziplin im allgemeinen deutschen Hochschulsportverband (adH) machen!

Die **Deutsche Familienmeisterschaft** wurde ebenfalls in Berlin ausgerichtet. Ich konnte Olaf Sill bei der Raumsuche unterstützen, der die Meisterschaft nach Berlin geholt und erfolgreich durchgeführt hat. Mit 82 Familien und deutlich über 150 Teil-nehmerinnen und Teilnehmern konnte sich die Meisterschaft ebenfalls sehen lassen.

Für den überraschenden Aufstieg der 1. Mannschaft des **SC Kreuzberg** in die 2. Bundesliga – gegen Teams mit bezahlten Spielern – hat der Berliner Schachverband den SC Kreuzberg für den **Berliner Amateursportpreis** nominiert. Kreuzberg hatte es in die Auswahl geschafft, auch wenn es am Ende nicht für einen Platz unter den Top 3 gereicht hat. Für den Verein war es aber trotzdem eine schöne Gelegenheit, sich und den Schachsport zu präsentieren.

Unsere Berliner Einzelmeisterschaft ist weiterhin die stärkste Landesmeisterschaft Deutschlands. Raphael Lagunow wurde Berliner Meister, zu der Meisterschaft 2024 konnten wir gemeinsam mit Hauptstadtsport TV einen schönen Beitrag produzieren.

Insgesamt haben wir es im vergangenen Jahr gut geschafft, den Schachsport in Berlin medial zu präsentieren. In einer Vielzahl an Artikeln konnten wir als Berliner Schachgemeinde und ich als Präsident für unseren Sport werben. An einigen Stellen gab es auch Berichterstattungen zu kritischen Aspekten, zu denen ich mich als Präsident des Berliner Schachverbandes geäußert habe, aber auch das gehört dazu und ist wichtig. Insgesamt war ich stets um ein proaktives Zugehen auf und kurzfristige, schnelle Reaktionen für Medienvertreterinnen und Medienvertreter bemüht, was sicher an vielen Stellen geholfen haben wird. Eine Auswahl der Artikel findet ihr in diesem Absatz zum Nachlesen hinterlegt.

Dieses Jahr haben wir auch endlich wieder **GM- und IM-Turniere** ausgerichtet, die starken und talentierten Spielern des BSV bei ihrer sportlichen Entwicklung helfen sollen. Gemeinsam mit Michael Richter und Rainer Polzin gelang es, zwei schöne Turniere auf die Beine zu stellen, das viel positiven Zuspruch fand. Johannes Florstedt und Sebastian Poltorak konnten im Rahmen der Turniere IM-Normen erzielen.

Ebenfalls für uns aktiv war ich im **Landessportbund Berlin**. Auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2024 haben wir gemeinsam mit dem Bezirkssportbund Mitte einen Antrag zur Neupositionierung des Berliner Sports zur eSportdebatte eingebracht, der dann auch angenommen wurde. Was erst einmal als für uns nebensächlich scheint, hat einen ernsten Hintergrund. Manche werden sich vielleicht noch erinnern, dass 2014 das Bundesministerium des Innern der Meinung war, dass Schach kein Sport sei und alle Fördermittel streichen wollte. Das konnte zum Glück abgewendet werden, war aber eine sehr gefährliche Situation für den Schachsport. Im Rahmen der eSport-Debatten ist auch der Sonderstatus des Schachsportes immer wieder Thema. Die neue Positionierung des LSB stellt sicher, dass durch die nun erfolgte Positionierung des LSB Berlin für die Gemeinnützigkeit des eSports analog zum Modell wie es für den Schachsport gilt unsere „Sonderrolle“ in der Sportlandschaft nicht noch einmal in Frage gestellt werden kann. Stattdessen wird diese gefestigt, indem dieselbe Regelung aus Sicht des LSB Berlin jetzt auch für den eSport gelten soll. Hoffen,wir, dass sich dies auch bundesweit durchsetzt.

Darüber hinaus bin ich gerade dabei, gemeinsam mit der Präsidentin des Berliner Karate Verband Kathrin Brachwitz die nicht-olympischen Sportverbände in Berlin zusammenzutrommeln. Denn im LSB Berlin sind die nicht-olympischen Sportarten an mehreren Stellen stark benachteiligt. Wir haben keinen zu 80% geförderten hauptamtlichen Landestrainer. Unsere Talente haben keinen Zugang zu den Eliteschulen des Sports. Unsere Vereine finden kaum Berücksichtigung in der Bundesligaförderung des Landessportbundes. Ab nächstes Jahr betrifft das auch gleich zwei große Vereine des BSV. Und unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Jugendwelt- und -Europameisterschaften müssen teils horrende Teilnahmekosten selber tragen. Hier sind wir über alle Sportarten signifikant schlechter gestellt, ein Umstand, auf den ich beim LSB Berlin seit Jahren
hinweise, ohne dass es dort zu Veränderungen kommen. Nun hoffe ich, dass diese Initiative – angestoßen von den beiden größten nicht-olympischen Sportarten – etwas zum Guten ändern kann.

Für dieses Jahr konnten wir bereits 11.500€ am **Sponsoring- und Spendengeldern** einnehmen, der Großteil davon entfällt auf die Unterstützung eines Teams des Berliner Schachverbandes zur **Rapid- und Blitz Team-WM** im Juni in London,

zu dem wir damit das zweite Mal nach 2023 in Düsseldorf ein Team entsenden können. Das wird ein tolles Highlight, bei dem sich das Berliner Schach auf der internationalen Bühne präsentieren kann.

Neben diesen „Highlights“ gehört natürlich eine Vielzahl an Telefonaten, Gesprächen, Mails und Terminen zum „Alltag“ meiner Arbeit dazu.

Seit inzwischen fünf Jahren wirke ich im Präsidium des Berliner Schachverbandes mit, vier davon als Präsident. Für nächstes Jahr habe ich mich entschlossen, nicht erneut als Präsident des Berliner Schachverbandes anzutreten. Nicht aus Lustlosigkeit oder beruflichen Gründen, sondern weil ich mit vielem, was wir in dieser Zeit im Berliner Schachverband erreicht haben, zufrieden bin. Nach einer gewissen Zeit tut es Verbänden gut, einen Wechsel an der Spitze zu haben und wenn zu viel Zufriedenheit eintritt, ist so ein Zeitpunkt erreicht.

Paul Meyer-Dunker

Bericht des Vizepräsidenten

Im vergangenen Jahr habe ich den Landesspielleiter und die Mitglieder des Spielausschusses bei der Organisation und Durchführung diverser Verbandsturniere unterstützt (BPEM, BPMM, QT, M-Klasse).
Sofern es erforderlich war, habe ich den Präsidenten bei Veranstaltungen vertreten.
Die Zusammenarbeit mit der Emanuel Lasker-Gesellschaft und der Fachvereinigung Schach, sowie bis zum Ende seines Bestehens dem World Chess Club Berlin war ein weiterer Punkt meiner Tätigkeit.

Da die Position des Schiedsrichterreferenten seit dem letzten Verbandstag vakant ist, habe ich diese Aufgaben vertretungsweise übernommen und im Herbst 2024 die Durchführung eines VSR-Seminars angestoßen, welches dann von Carsten Schmidt organisiert wurde. Das RSR-Seminar im Februar 2025 habe ich organisiert und zusammen mit Carsten Haase durchgeführt.

Seit Ende 2024 ist auch die Position des Seniorenreferenten vakant. Diese Themen zählen jetzt ebenfalls zu meinem Aufgabenbereich. Ich habe die OBSenEM 2025 organisiert und zusammen mit Lothar Oettel bei der TSG Oberschöneweide durchgeführt. Im März 2025 habe ich an der Sitzung der DSB-Senioren-Kommission teilgenommen.

Zusammen mit dem Präsidenten und dem gesamten Präsidium haben wir daran gearbeitet, das Schachleben in Berlin attraktiver zu gestalten.

Bernhard Riess

Bericht des Landesspielleiters

Aufgrund der zeitlichen Einordnung möchte ich mich eingangs meines Berichtes bei den Helferinnen und Helfern bedanken, die mit ihrem Einsatz beim Auf- und Abbau der Turniere die Durchführung ebendieser überhaupt erst möglich machen.
Der bekannteste Einsatz ist sicherlich der Auf- und Abbau der Berliner Einzelmeisterschaft in Lichtenrade, wozu auch der Auf- und Abbau aller Tische und Stühle gehört.

Gleich danach auf meiner Liste der Danksagungen kommen die Berliner Vereine, die dem BSV ihre Unterstützung und Räumlichkeiten bei der Durchführung unserer Meisterschaften anbieten. Beispielhaft seien hier der SV Mattnetz für die Ausrichtung der zentralen Landesliga und die Live-Übertragung genannt, gemeinsam mit dem SV Schwarz-Weiß Lichtenrade für seinen Support bei der Durchführung der Berliner Einzelmeisterschaft.
Zu den Vereinen gehören dann auch deren Spiel- und Mannschaftsleiter/innen ohne deren ehrenamtliches Engagement vieles nicht klappen würde.

Spielausschuss (SpA)

Im Spielausschuss übernimmt Klaus Welke (SNOB) die Verantwortung für die Durchführung der Pokalmeisterschaften. Dabei wird er häufig unterstützt von Bernhard Riess, der bei vielen Turnieren die Rolle des Schiedsrichters übernimmt, und Sven Horn, der in seinem Schachcafé „en passant“ die Ausrichtung der Pokal-Meisterschaften ermöglicht.
Hartmut Riedel (Zita) verantwortet die Durchführung der Berliner Feierabendliga und verwaltet darüber hinaus die Klassenberechtigungen.
Erdal Çağlar (SWL) engagiert sich bei der Berliner Einzelmeisterschaft und kümmert sich zuverlässig um die Bereitstellung der Räumlichkeiten und ringt jedes Jahr mit der Bürokratie in der Raumvergabestelle des BA Tempelhof-Schöneberg.
Beratend im Spielausschuss und in seiner Funktion als Schiedsrichter steht Bernhard Riess (TSV) dem Spielausschuss auf vielfältige Art und Weise zur Seite.

Lothar Oettel, Stefan Weigel und zeitweilig auch Brigitte Große-Honebrink, Reinhard Baier und Philipp Otto haben mit ihrer Schiedsrichter-Tätigkeit die zentrale Landesliga möglich gemacht.

Vielen Dank an alle zuvor Genannten.

Oberliga Nordost (OLNO)

Die Zusammenarbeit im Verbund der Norddeutschen Landesverbände erschöpft sich in der Teilnahme an den Blitzschach-Meisterschaften. Was dazu notwendig ist, erbringt Berlin als einziger Landesverband termingerecht und umfassend, wie der Turnierleiter Jürgen Kohlstädt in einem Brandbrief an die sieben norddeutschen Landesspielleiter letztens mitteilte.

Oberliga Ost (OLO)

Der BSV nimmt an der Oberliga Ost (OLO) teil, um den Aufstieg in die 2. Bundesliga auszuspielen. Die Zusammenarbeit mit den Landesspielleitern aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist unkompliziert und findet regelmäßig als Videokonferenz statt. Der Schachfreund Torsten Rose (KöSW) arbeitet im Turniergericht der Oberliga Ost mit, dass in der ablaufenden Saison nicht angerufen wurde.

Deutscher Schachbund (DSB)

Die Zusammenarbeit mit dem DSB beschränkt sich auf den Austausch mit dem Bundesturnierdirektor, den Turnierleitern der Deutschen Meisterschaften, dem FIDE-Rating-Officer und die Teilnahme an den virtuellen Sitzungen der Bundesspielkommission. Das dafür Notwendige wurde von mir fristgerecht und im erforderlichen Umfang geleistet. Die Kommunikation ist, ohne in die Details gehen zu wollen, mitunter umständlich.

Präsidium

Ich habe im Jahre 2024 an den Sitzungen des Präsidiums teilgenommen und schätze die Zusammenarbeit als konstruktiv und ergebnisorientiert ein. Persönlich vermisse ich manchmal die Zusammenarbeit und das Engagement der ausgeschiedenen Beisitzerin Brigitte Große-Honebrink.

Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit als Landesspielleiter mit der Geschäftsstelle ist nicht besonders intensiv, aber dennoch schnell und reibungslos.

Zusammenarbeit Referent Mitgliederverwaltung

Die effektive Zusammenarbeit mit Olaf Kreuchauf ist eine große Hilfe bei der Vorbereitung von Turnieren.

Ich dieser Stelle möchte ich alle Vereine einladen, sich um die Ausrichtung von Berliner Meisterschaften zu bewerben. Der Spiellausschuss unterstützt die Vereine mit allem, was notwendig und gewünscht ist.

Spielbetrieb

Blitzschach-Meisterschaften
(BBEM/BBMM)

Die Meisterschaften finden regelmäßig Mitte/Ende September statt. Daran wird sich voraussichtlich nichts ändern. Die Ausrichtung in einer großen Vorrunde nach Schweizer System und zwei bis drei Finalrunden im Rundensystem werde ich beibehalten.
Leider hatten wir für die Norddeutsche Blitzschach-Einzelmeisterschaft so viele Absagen, dass ich nicht nur alle Teilnehmer des A-Finales angefragt hatte, sondern auch die Spitze des B-Finales. Auf eine Einladung zu einer norddeutschen Meisterschaft zu antworten, wenn es auch eine Absage ist, sollte eigentlich Standard sein, damit der nächste Nachrücker gefragt werden kann. Meine Erfahrung ist mit einigen wenigen Ausnahmen leider eine andere.

Schnellschach-Meisterschaften
(BSEM/BSMM)

Die Meisterschaften im Schnellschach haben einen neuen Termin gefunden: das letzte Wochenende vor den Sommerferien. Der Terminumzug aus dem September wurde notwendig, da der Meldetermin für die Deutsche Meisterschaft im Sommer liegt.

Berliner Feierabend-Liga (BFL)

Die Feierabendliga wird auch in der kommenden Saison jeweils in der Woche nach der BMM-Runde gespielt. Obgleich in vier Staffeln gespielt wird, spielen aus manchem Verein bis zu drei Mannschaften in einer Staffel. Viele Vereine spielen leider gar nicht mit.

Berliner Einzelmeisterschaft (BEM)

Klassenturniere

In der ablaufenden Saison haben wieder etwas mehr Klassenturniere stattgefunden. Die neue Turnierordnung wird die Vereine wesentlich mehr unterstützen, Klassenturniere durchzuführen und damit Qualifikationsmöglichkeiten schaffen.

Qualifikationsturnier

Das Qualifikationsturnier startet immer zur Osterzeit und damit in prominenter Konkurrenz zum Grenke-Open. Wir werden an dem Termin aber festhalten, da der Karfreitag die Möglichkeit bietet, dass Turnier aufzubauen, dazu gehören im Gemeinschaftshaus Lichtenrade nicht nur Bretter und Figuren, sondern auch Tische und Stühle, die in Nebenräumen lagern.
Nachdem in der letzten Saison das Thema „bye“ durch die Ausschreibung ungeregelt blieb, war es in diesem Jahr klar geregelt („kein bye“). Das führt zu vielen Diskussionen und in mancher Situation zu sehr harten Entscheidungen, die so auch nicht gewollt sind. Obgleich ich kein Fan von „Bye“ bin, aber ich bin auch kein Fan von Im-Stau-Stehen, werde ich die Ausschreibung dahingehend öffnen, dass ein „Bye“ im Turnier möglich sein sollte.

Meisterklasse

Die Meisterklasse ist mit 32 Teilnehmern exakt genauso groß wie im vergangenen Jahr. Mit einem ELO-Schnitt von 2220 gilt die Berliner Meisterklasse als stärkstes Turnier unter den Landesverbänden (O-Ton: Präsident).
Die Meisterklasse und das Qualifikationsturnier werden zur gleichen Zeit am gleichen Ort ausgetragen.

Berliner Mannschaftsmeisterschaft

Die terminliche Trennung der Landesliga von allen anderen Berliner Spielklassen verbraucht 18 Wochenenden im Zeitraum von Spätsommer bis Frühjahr. Das nimmt nicht nur den Berliner Vereinen die Möglichkeit, Veranstaltungen durchzuführen, sondern ist aufgrund der vielen zu beachtenden Rahmenbedingungen, wobei nicht alle gleichwichtig sind, sagen wir mal: schwierig. Wer sich selbst einmal

probieren möchte, hier sind bekanntesten Herausforderungen:
- im September mit der BMM zu beginnen
- BMM-Meldetermine nach den Ferien
- im Frühsommer fertig zu sein
- ab Oktober bis Mai im 14-tägigen Rhythmus alle Staffeln mit Hin- und Rückrunde auszutragen
- die Termine nicht so weit auseinander zu legen, um den Turniercharakter zu stärken
- die DSAM-Termine in der Nähe Berlins auszulassen
- die überregionalen Spieltermine der Frauen zu beachten
- die Adventssonntage auszulassen
- die DJEM zu Pfingsten nicht unberücksichtigt zu lassen
- selbst die Berliner Mathe-Olympiade wurde erwähnt
- und natürlich nicht auf Sonntagen der verlängerten Wochenenden und Ferien

Um die Terminsituation etwas zu entkrampfen, wird die Landesliga in 3 Doppelrunden (Samstag, 14 Uhr/Sonntag, 10 Uhr) und 3 Einzelrunden (Sonntag, 10 Uhr) ausgetragen. Die Bemühungen um einen zentralen Spielort laufen. Vereine, die sich dafür interessieren, können sich jederzeit gerne melden.
Die Heimmannschaft kann den 10 Uhr Spielbeginn festlegen, dass senkt hoffentlich den Aufwand in der Terminabstimmung. Die letzte Spielklasse wird wieder mit 6er-Mannschaften und mit einem abgeschwächten Regelwerk (z.B. kürzere Bedenkzeit) spielen. So hoffe ich, den Schwund aus der BMM aufzuhalten.
Im nächsten Jahr wird es sehr wahrscheinlich wieder möglich sein, dass die Mannschaftsaufstellung und die Ergebnisse elektronisch gemeldet werden können.

Neue Turnierordnung

Unsere Turnierordnung ist etwas in die Jahre gekommen. Manche Ausschreibungen weichen inzwischen deutlich davon ab. Im Mai, vielleicht erst im Juni, werde ich sie online stellen.
Die Turnierordnung wird sich wie bisher darauf beschränken, den Rahmen zu setzen. Die einzelnen Turniere werden durch die Ausschreibung gestaltet. Davon ausgenommen sind, wie bisher, die Berliner Mannschaftsmeisterschaft und die Berliner Einzelmeisterschaft, weil der Regelungsbedarf für eine Ausschreibung zu groß wäre.

Zwei Bitten möchte ich zum Abschluss äußern:

(1) Ich kommuniziere bevorzugt per E-Mail, das hat den großen Vorteil, dass ich Mails weiterleiten, komplett oder teilweise kopieren und archivieren kann. Das kann ich mit Messenger-Nachrichten nicht oder nur wenig, vor allem dann, wenn es selbstlöschende Nachrichten sind. Sollte aber mal eine Entscheidung strittig sein, wird es schwierig bis unmöglich, den genauen Wortlaut oder bestimmte Fristen im Nachgang zu ermitteln.

(2) Während der BMM erhalte ich nahezu jede Woche zwei bis drei Anfragen zu Ergebnisdarstellungen im BMM-Skript auf der Webseite mattzug.de. Die Zusammenarbeit ging vor einigen Jahren auseinander, sodass Änderungswünsche bitte an den Webmaster von mattzug.de zu richten sind.

Aufgrund der umfänglichen Berichterstattung auf den einschlägigen Ergebnisseiten verzichte ich hier auf die Nennung der Teilnehmer in den verschiedenen Berliner und überregionalen Wettbewerben sowie ihrer Platzierungen.

Fazit
Mein Engagement als Landesspielleiter macht mir viel Freude, die Kommunikation, die ich erleben darf, ist wertschätzend, und wenn nötig, finde ich die notwendige Unterstützung für meine Arbeit.
Alles in allem gute Gründe für mich, die Zusammenarbeit mit euch gerne fortzuführen.

Kai-Uwe Melchert

Bericht des Landesjugendwartes

Allgemeines

Im Laufe der Saison 2023/2024 konnten wir einige Baustellen und Projekte abschließen. So wurden die Ordnungen auf Aktualität überprüft und an notwendigen Stellen überarbeitet. Zudem wurden einige Materialien und Strukturen geschaffen und zur Verfügung gestellt, um unsere Tätigkeit weiterhin transparent darzustellen sowie Turniere für Einsteiger zugänglicher und für Veteranen zugleich leistungsorientierter anbieten zu können. Das Schildsystem wurde fortgeführt und hat sich nunmehr etabliert. Wir haben ein FAQ (Hilfe! Mein Kind spielt bei einem Schachturnier!) eingerichtet und eine aktualisierte Version der kind- und jugendgerechten Regelanwendung ausgearbeitet und jeweils veröffentlicht. Zudem wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung vieler großer Jugendvereine die Berliner Mannschaftsmeisterschaft u12 bis u16 und deren Begleitturniere für künftige Jahre leistungsorientierter ausgerichtet. Weiterhin fand erstmalig eine Sommertagung statt, welche jedoch leider aufgrund einer kurzfristigen Verlegung nur wenig Anklang fand. Insgesamt war die Kommunikation mit den Vereinen überwiegend konstruktiv und ergebnisorientiert. Aus Sicht des Jugendausschusses kann man im Ergebnis mit der Saison 2023/2024 durchaus zufrieden sein. Allerdings bleiben weitere Baustellen offen. Beispielsweise lässt die Etablierung einer festen Berichterstattung von überregionalen Meisterschaften (NVM, DVM) weiterhin zu wünschen übrig, auch wenn wir Dank des neuen Mitglieds bereits an einer Besserung arbeiten. Auch kam es im Rahmen der Berliner Mannschaftsmeisterschaft zu einem Versäumnis bei der Übersendung der Partien, was es künftig zu vermeiden gilt. Es folgt eine Auflistung der Erfolge der Berliner Schachjugend.

Nationale und internationale Erfolge

DEM

Zur Deutschen Einzelmeisterschaft wurde erneut eine Delegation entsendet.

Turnier	Name	Ergebnis
U18	Jonas Eilenberg (Tegel)	4. Platz
U18w	Lepu Coco Zhou (WeDa)	1. Platz
U16w	Bhuvana Reddi (WeDa)	4. Platz
U16w	Madiha Fock (TSG)	5. Platz
U16w	Veronika Lorenz (TSG)	10. Platz
u12	Ennio Rodriguez Klasen (Empor)	9. Platz
U12w	Valerie Komar (Kreuzberg)	4. Platz
U10	Mikael Chakkalov (Zehlendorf)	4. Platz
U10	Tino Sander (Kreuzberg)	9. Platz
U8	Elian von Gehlen (TSG)	8. Platz
U8w	Frieda Helbig (WeDa)	8. Platz
ODJM B	Oskar Stettner (TSG)	7. Platz
ODJM C	Karl Handtke (TSG)	1. Platz
ODJM C	Oliver Dung Nguyen (Borussia)	9. Platz

Jugendeuropameisterschaft 2024

Folgende Berliner Schachkinder haben an der Europameisterschaft teilgenommen:

Elian von Gehlen (TSG), U8, Platz 44
Valerie Komar (Kreuzberg), U12w, Platz 33
Veronika Lorenz (TSG), U16w, Platz 40,
Jonas Eilenberg (Tegel), U18, Platz 42

DVM 2024

Verein	Turnier	Ergebnis
TSG Oberschöneweide		
	U12	Platz 3
	U12w	Platz 2
	U16	Platz 4
	U16w	Platz 4
	U20	Platz 3
SV Königsjäger Süd-West		
	U20w	Platz 1

DLM

Eine Teilnahme an der Deutschen Landesmeisterschaft fand nicht statt.

Sebnitz IEM U8 2024

Name	Platz
Lukas Stanisic (Kreuzberg)	2
Elian von Gehlen (TSG)	4
Frieda Helbig (WeDa)	4 (Mädchen)

BJEM und BJMM

Alle Berliner Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften konnten wie geplant stattfinden. Auf eine detaillierte Auflistung der Ergebnisse wird verzichtet und entsprechend auf die Website der Berliner Schachjugend verwiesen.

Landesjugendwart

Felix Küchler hat, von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen, an allen Präsidiumssitzungen teilgenommen. Die Präsidiumssitzungen finden einmal monatlich statt, wobei der Landesjugendwart stets die Belange der Berliner Schachjugend vertritt. Es findet immer ein sehr konstruktiver Austausch statt, wobei die Berliner Schachjugend Berücksichtigung findet.

Leistungssport

Der Jugendausschuss hat an den Leistungssportsitzungen teilgenommen.

Mädchenschach

Auch sämtliche Mädchenmeisterschaften fanden wieder statt. Hervorzuheben sind die steigenden Teilnehmerinnenzahlen bei vielen Meisterschaften. Die zahlreichen Erfolge auf nationaler Ebene sind der guten und engagierten Mädchenförderung der Vereine zu verdanken. Homepage Hartmut Riedel pflegt weiterhin hervorragend die Jugendhomepage und erarbeitet stetige Verbesserungen. Bundesjugendversammlung Im März 2024 fand die Bundesjugendversammlung der DSJ statt. Olaf Sill und Swenja Wagner vertraten Berlins Interessen. Ausblick auf 2025 In der Saison 2024/2025 wird weiter an der Optimierung der auszurichtenden Meisterschaften und Begleitturnieren gearbeitet. Die erarbeiteten Konzepte sind umzusetzen und auf Tauglichkeit zu prüfen. Es wird strikt darauf geachtet, dass die Meisterschaften pünktlich starten. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Jugendausschusses für Ihr großes Engagement und ihre Zeit.

Felix Küchler

Bericht des Referenten für Wertungen

Die DWZ-Auswertungen von mir im Berichtszeitraum wurden nach dem Eintreffen der Turnierdaten weitgehend zügig bearbeitet. Verzögerungen kamen vor, u.a. gab es zwei Krankenhaus-Aufenthalte.

Das alte DWZ-Tool „Dewis“ ist nach wie vor in Betrieb, denn die DWZ-Berechnung ist noch nicht im „nuLiga“-System integriert. Daraus ergibt sich eine gewisse Anzahl an Dubletten in Dewis sowie in den SwissChess-Hintergrunddateien, welche beim monatlichen Einlesen der FIDE-Elo-Zahlen entstehen. Was zur Folge haben kann, dass bei der Turnierauswertung nicht passende Datensätze angesprochen werden. Wegen jener Dubletten sind Turnierauswertungen zuweilen nachzubearbeiten. Diesbezügliche Nachfragen (sehr erwünscht, denn es soll ja alles stimmen) wurden von mir möglichst umgehend bearbeitet und beantwortet. Bei Reklamationen ist die Reklamationsfrist (1 Jahr) zu berücksichtigen; ist das Jahr überschritten, werden die Bearbeitungen in Dewis gefixt, und es kann nichts mehr gemacht werden.

Wann die DWZ-Berechnung in „nuLiga“ integriert wird, ist weiterhin offen. Das lässt sich wegen der Komplexität der Aufgabenstellung offenbar nicht so schnell umsetzen wie ursprünglich gedacht und geplant.

Fragen zur DWZ-Berechnung bzw. zu aktuellen Turnierauswertungen haben nach meinem Dafürhalten zugenommen; das gehört ebenfalls zum Aufgabenbereich.

Die Zusammenarbeit mit den Referenten anderer Landesverbände ist dauerhaft sehr gut, ebenso werden wir in der DSB-Wertungskommission immer auf dem

Laufenden gehalten, und die übergeordneten Funktionäre waren immer ansprechbar.

Olaf Kreuchauf

Bericht des Referenten für MV

In den vergangenen 12 Monaten wurden die An-, Um- und Abmeldungen von mir weitgehend zügig bearbeitet, soweit möglich. In der Mitgliederverwaltung „nuLiga“ wurden in den letzten 12 Monaten seitens des Betreibers wenige Nachbesserungen / Korrekturen notwendig, sodass sie fast immer aufrufbar war.
Bei der Zuarbeit durch die Vereine unter Nutzung von „nuLiga“ – vielen Dank – ist bei der Anmeldung von Neumitgliedern weiterhin zu beachten, dass es am einfachsten ist, die Spielgenehmigung für neue Mitglieder anzuklicken. Der Eintritt in den Verein wird quasi automatisch ins Schlepptau genommen und muss nicht extra beantragt werden. (Beim „Beantragen von Mitgliedschaften“ hingegen fehlt die Spielgenehmigung, und es ergeben sich zusätzliche Schritte, die Mehrarbeit verursachen beim Verein oder bei mir.)
Die Vereinsfunktionäre arbeiten nicht täglich mit der „nuLiga“-Plattform, und so bleibt die Option, kurzerhand formlose E-Mails an mv@berlinerschachverband.de zu senden, erhalten.
Es kommt immer wieder vor, dass der Stichtag 31.Dezember/1.Januar nicht eingehalten wird. In der Praxis lassen sich ein paar Tage Karenzzeit verwirklichen, wo Rückdatierungen möglich sind; aber wenn die Statistiken im Januar zentral gezogen wurden, sind keine Rückdatierungen mehr möglich.
Zu verschiedenen Gelegenheiten sind Zulieferungen von Daten/Zahlen an andere Funktionäre zu leisten:

- im Vorfeld der Berliner Mannschaftsmeisterschaft
- vor größeren offenen Turnieren
- Jugendwartetagung
- Zahlen an den BSV für die Beitragsrechnungen, Abgleich mit dem LSB sowie zur allgemeinen Entwicklung

Olaf Kreuchauf

Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

2024 fand die Familienmeisterschaft erneut im Rathaus Mitte statt. Es war „nur“ eine offene Berliner Meisterschaft, die Deutsche Version fand im November in Magdeburg mit 30 Mannschaften statt.

Die Mannschaftszahlen in Berlin entwickelten sich wie folgt:
2019: 65
2020: 53
2021: 55
2022: 29
2023: 72
2024: 42

Das Turnier wurde auch als regionale Berliner Version gut angenommen.

Das Familiensportfest des LSB fand 2024 wieder zentral am Olympiastadion statt und wurde vom SC Weisse Dame unterstützt. Vielen für den traditionellen Einsatz.

Auf DSB-Ebene ging es 2024 wild her. Der neue Referent und die Kommission Breitensport fingen gut und aktiv an, der Schachsommer 2024 war Zentrum der Arbeit. Im Laufe des Sommers kristallisierten sich dann aber kommunikative Schwierigkeiten mit der DSB-Spitze heraus, die schließlich zum Rücktritt des DSB-Referenten und des zweiten Mitglieds der Kommission Breitensport führten.

Olaf Sill

Bericht des Referenten für Schulschach

2024 konnten alle vier Schulschachturniere durchgeführt werden.
Die erste volle Saison nach der Übergabe sah nach den Sommerferien einige Änderungen. Nicht nur wurde die Homepage tiefgründig überarbeitet (v.a. das Archiv), auch das Regelwerk wurde mit den Erfahrungen der Turniere zwischen Januar und Juni im Spätsommer den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ob weitere Anpassungen notwendig sind, wird sich im 2025er Durchlauf zeigen.

Die Teilnehmerzahlen gingen, dem allgemeinen Trend folgend, nach oben, sodass eine Verlängerung von zwei auf drei Tagen pro Turnier für die kommende Saison notwendig sein wird.
Der Bedarf an Schulschach-AGs steigt, es gibt allerdings zu wenig AG-Leiter.

Die Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung sowie den zuständigen Organen der DSJ gestaltete sich als produktiv und problemlos.

Olaf Sill

Bericht der Referenten für Ausbildung (Trainer)

Dank des Programms ReStart vom DOSB konnten wir eine inhaltlich sehr umfangreiche und trotzdem für die Teilnehmer sehr kostengünstige Trainerausbildung organisieren. Mit 16 angemeldeten Teilnehmern bewegten wir uns wegen der geringen Kosten in einem etwas größeren Teilnehmerfeld als gewohnt. Von 16 Teilnehmern haben 12 Teilnehmer sich für die Abschlussprüfung entschieden, die anderen vier werden im kommenden Lehrgang ihre Prüfungen nachholen und danach ihre Trainerscheine erhalten können. Von den 12 Prüfungsteilnehmern haben bisher leider erst fünf Trainer ihre Lizenz erhalten. Von sieben Teilnehmern fehlen weiterhin Prüfungskomponenten, die sicher in diesem Jahr noch nachgereicht werden. Es geht meistens nur um geringfügige Änderungen in den Hausarbeiten.
Weitere zwei neue Trainer haben ihre letzten Voraussetzungen aus früheren Lehrgängen erfüllen können und haben ebenfalls ihre Lizenzen erhalten. Im gleichen Lehrgang haben elf Trainer ihre Lizenzen durch Teilnahme bzw. durch Referententätigkeit verlängern können. Es ist sehr hilfreich, wenn ausgebildete Trainer mit ihren Erfahrungen als Spieler oder Trainer die Seminare als Dozenten bereichern.
In diesem Jahr soll an drei Wochenenden in Kooperation mit dem Landesschachbund Brandenburg ein B-Trainerlehrgang stattfinden. Die bisher geplanten Termine sind vom 21.-23.06., vom 12.-14.07. und vom 06.-08.09.2024 das Prüfungswochenende. Im Laufe des Jahres werden weiterhin einige Seminare angeboten, die zum einen als Wahlseminare für fehlende Stunden in der Neuausbildung sowie als Unterrichtseinheiten für die Verlängerung von Trainerlizenzen genutzt werden können. Die jeweiligen Termine und Ausschreibungen werden vor den Seminaren veröffentlicht. Ob noch in diesem Jahr oder zum Anfang des Jahres 2025 ein neuer C-Trainerlehrgang stattfindet, konnte noch nicht festgelegt werden.
Es sei der Hinweis erlaubt, dass die Organisation eines Trainerlehrgangs sehr aufwendig ist und es eher wenig motiviert, nach der langen Organisationsarbeit vorab einen Lehrgang wegen zu wenigen Anmeldungen dann doch noch absagen zu müssen. Die Trainerarbeit und die dazugehörige Ausbildung sind für die Vereine zum einen wegen der Zuschüsse vom Landessportbund und auch inhaltlich durch die Expertise guter Referenten und Dozenten eine hilfreiche Unterstützung.
Zurzeit sind im Berliner Schachverband knapp 100 Trainer (A bis C) registriert.

Carsten Schmidt

Bericht der Beauftragten für Gefängnisschach

Die Spieler der JVA und wir (Frank van Hasselt, Jaroslaw Fuczek) treffen uns einmal in der Woche für 2,5 Stunden in den Räumlichkeiten der JVA Tegel. Im Jahr 2024 haben wir 38 Trainingseinheiten a 2,5 Stunden absolviert. Insgesamt haben 21 Spieler an unseren Trainingseinheiten teilgenommen, wobei im Durchschnitt 6-8 Spieler pro Einheit anwesend waren. Die Spielstärke der Spieler variiert, ist aber auf einem Niveau, das ein weiterführendes Schachtraining ermöglicht.
Schachanfänger werden bei uns integriert, indem sie direkt am Unterricht teilnehmen. In den freien Spielphasen werden sie individuell an die Spielstärke der Gruppe herangeführt.
Bestandteile des Schachunterrichts sind zum einen die klassischen taktischen Aufgaben, Eröffnungen und Trainingspartien. Wir legen aber auch einen Fokus auf Übungen zum Zeitmanagement, zur mentalen Vorbereitung auf Stresssituationen, zum Umgang mit Niederlagen und Siegen und zur Teambildung. Dieser Punkt ist hervorzuheben, da eine wichtige intrinsische Motivation der Spieler die Teilnahme an der „Intercontinental chess championship for prisoners“ ist. Dieses Turnier wird online über Chess.com ausgetragen und von Chess for Freedom organisiert. Dieses Turnier unterscheidet sich stark vom Schachspiel im Alltag der Spieler, da in der Justizvollzugsanstalt keine technischen Hilfsmittel wie Laptops oder eine freie Internetverbindung zur Verfügung stehen.
Da wir die Spieler nicht auf den Umgang mit der Technik (Laptop, Maus) vorbereiten können und sie sich auch nicht im Vorfeld an die Visualität des Spiels (reales Brett vs. Bildschirm) gewöhnen können, ist eine zusätzliche mentale Vorbereitung notwendig.
Der Höhepunkt des Jahres war die erneute Teilnahme an der Intercontinental chess championship for prisoners“. Sie fand im Oktober 2024 statt. Leider konnten wir uns sportlich nicht für die Endrunde qualifizieren, aber die Berichte der Spieler über ihre Erfahrungen lassen darauf schließen, dass der Schachunterricht in Verbindung mit einer Turniererfahrung einen positiven Einfluss auf die Resozialisierung der Spieler haben kann.
Unsere Teilnahme am Turnier hat auch eine gewisse öffentliche Resonanz gefunden, da die Süddeutsche Zeitung im Dezember 2024 einen Artikel veröffentlichte, nachdem sie uns in der JVA Tegel besuchen konnte.
Besonders positiv hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der JVA, gerade durch das Engagement der Mitarbeiter der Abteilung Soziale Arbeit. Die entgegengebrachte Unterstützung hilft uns dabei den „Kosmos“ JVA zu verstehen und uns problemlos in das Umfeld zu integrieren.
Mit Blick auf das Jahr 2025 stehen in diesem Jahr neben der erneuten Teilnahme an der „Intercontinental chess championship for prisoners“ auch die „2025 Continental Championships for Prisoners“ im Mai an. Die Mannschaft der JVA Tegel wird an beiden Turnieren teilnehmen. Die Vorbereitungen laufen.

Frank von Hasselt Jaroslaw Fuczek

Anträge

Anträge auf Satzungsänderung

Liegen nicht vor

Anträge aus dem Präsidium

Antrag zur Beitragsfestsetzung ab 2026

Das Präsidium des Berliner Schachverbandes beantragt, die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2026 wie folgt anzupassen:

Erwachsene Mitglieder 34 € (bisher 33 €)
Jugendliche Mitglieder 15,50 € (bisher 15 €)
Kinder (Mitglieder unter 10) keine Anpassung, weiterhin 8 €

Begründung:

Der Schachbund hat zum Jahr 2025 die Mitgliedsbeiträge um einen Euro erhöhrt, respektive um 0,50 € für jugendliche Mitglieder. Diese Anpassung haben wir für 2025 nicht weitergegeben, es hat sich aber gezeigt, dass sich daraus eine erhebliche Belastung für den Haushalt des Berliner Schachverbandes ergibt. Diese möchten wir gerne ausgleichen, zumal der geäußerte Wunsch mehrerer Vereine bei der letzten Beitragsanpassung war, lieber öfter kleine Anpassungen vorzunehmen, statt seltene aber dann höhere Anpassungen um mehrere Euro auf einmal.

Entsprechend bitten wir um Zustimmung.

Paul Meyer-Dunker
Präsident des Berliner Schachverband e.V.

Weitere Anträge

1. BMM-Spielbeginn

Der SC Eintracht Berlin beantragt, dass der Verbandstag folgende Änderung beschließt:

Kap. 3.1 Abs. 4 der Turnierordnung wird wie folgt geändert:
„Die Wettkämpfe der BMM beginnen sonntags um 10:00 Uhr. Wenn der Heimmannschaft aus organisatorischen Gründen die ordentliche Durchführung des Wettkampfes nicht anders möglich ist, wird der Spielbeginn auf 09:00 Uhr vorverlegt. Dies ist in der Meldung zur BMM anzugeben bzw. in Einzelfällen spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf.“

Begründung:
Sonntags um 9 Uhr zu spielen ist für viele Menschen einfach keine attraktive Aussicht, erst recht nicht, wenn noch längere Anreisezeiten hinzukommen. Eine Anpassung auf 10 Uhr kann hier Abhilfe schaffen.

Das wichtigste vorgetragene Gegenargument, die Verfügbarkeit von Spiellokalen, soll durch Satz 2 berücksichtigt werden. Da dies voraussichtlich ein Dauerzustand ist, sollen die betroffenen Mannschaften dies bereits bei der Meldung zur BMM angeben, so dass es bei der Staffeleinteilung und Terminplanung berücksichtigt werden kann.

Zusatzhinweis (nicht direkt zum Antrag gehörend):
Die Planung soll möglichst so erfolgen, dass am letzten Spieltag keine Wettkämpfe um 9:00 Uhr beginnen müssen. Wünschenswert wäre das auch für den Spieltag am Tag der Sommerzeitumstellung im Frühjahr.

==========

2. BMM-Bedenkzeiten

Der SC Eintracht Berlin beantragt, dass der Verbandstag folgende Änderung beschließt:

Kap. 3.1 Abs. 5 erster Anstrich der Turnierordnung wird wie folgt ergänzt:
„Wenn der Heimmannschaft aus organisatorischen Gründen die ordentliche Durchführung des Wettkampfes nicht anders möglich ist, wird die Bedenkzeit auf 120 min für 40 Züge + 30 min Rest festgelegt."

Begründung: Es gibt Vereine, deren Spiellokal am Spieltag nur bis zu einer bestimmten Zeit zur Verfügung steht. Ein Wettkampf mit inkrementellem Bedenkzeitregime kann aber jede Zielzeit bei jeder Anfangszeit überschreiten. Daher sollte unter solchen Bedingungen ein Modus verwendet werden, der ein ordnungsgemäßes Ende des Wettkampfes innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit garantiert.

Dr. Uwe Doetzkies

Protokoll
zum Verbandstag am 27.04.2024

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 11:10 Uhr

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

Paul Meyer-Dunker begrüßt die Anwesenden und insbesondere Michael Fuhr, den Vorsitzenden des Landesschachbund Brandenburg. Michael Fuhr spricht ein Grußwort. Außerdem begrüßt Paul Meyer-Dunker einen Vertreter des Deutschen Schachbund e.V.

Versammlungsleitung: Paul Meyer-Dunker

Protokollführung: Bettina Bensch

Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtmäßig und rechtzeitig erfolgte.

Ehrung der Verstorbenen durch Paul Meyer-Dunker – Gedenkminute

2. Feststellung der Stimmberechtigten

Anzahl der anwesenden Stimmen: gesamt 151 (145 Vereinsstimmen, 6 Funktionärsstimmen), einfache Mehrheiten: 76 Stimmen; 2/3 Mehrheiten: 102 Stimmen

Stimmenzählen: 145 Vereinsstimmen, 6 Funktionärsstimmen, gesamt 151, einfache Mehrheiten: 76 Stimmen; 2/3 Stimmen: 102

3. Ehrungen

Felix Küchler ehrt Magnus Ermitsch als Vize-Weltmeister u16

Paul Meyer-Dunker ruft zu Vorschlägen für Ehrungen aus den Vereinen auf

4. Anträge auf Satzungsänderung

Liegen nicht vor

5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten

Nachtrag zum Bericht:
Paul Meyer-Dunker: reagiert auf Kritik zum Verfahren der Umstellung der Oberliga
Thorsten Groß: Anfrage zu Landesliga nächste Saison und Beginn der Anfangszeit

Kai-Uwe Melchert: Modus soll bleiben, Anfangszeit soll bleiben
Brigitte Große-Honebrink unterstützt Redebeitrag von **Thorsten Groß** insbesondere zur Anfangszeit um 10:00 Uhr
Redebeitrag aus dem Plenum: Inkrement auch für untere Spielklassen - **Kai-Uwe Melchert**: Wird überlegt werden – gibt positives Feedback
Keine weiteren Ergänzungen
Keine weitere Aussprache gewünscht

6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr

Kai-Uwe Melchert ergänzt seinen Bericht nach Rechnungsprüfung und räumt Kontierungsfehler ein. Diese wurden zwischenzeitlich behoben.

7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache

Bericht liegt schriftlich vor. Paul-Meyer Dunker verliest den Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Präsidiums für das Jahr 2023.

8. Entlastung des Präsidiums

Abstimmung: Das Präsidium wird bei 11 Enthaltungen im Übrigen einstimmig entlastet.

9. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:

Carsten Schmidt übernimmt die Versammlungsleitung und ruft noch einmal auf zur Suche für Schatzmeister auf

a) Präsidium

Präsident

Bernhard Riess schlägt vor: **Paul Meyer-Dunker**
Er tritt an.
Bei 7 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen im Übrigen einstimmig gewählt
Paul Meyer-Dunker nimmt die Wahl an.

Versammlungsleitung geht wieder an **Paul Meyer-Dunker**

Vizepräsident

Paul Meyer Dunker schlägt **Bernhard Riess** vor
Bernhard Riess kandidiert

Einstimmig gewählt; **Bernhard Riess** nimmt die Wahl an.

Schatzmeister

Es gibt keine Vorschläge.

Landesspielleiter

Kai-Uwe Melchert schlägt **sich selbst** vor.

Bei 7 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen im Übrigen einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Landesjugendwart

Die Jugendversammlung schlägt vor: Felix Küchler, er kandidiert.

Bei 9 Stimmenthaltungen im Übrigen gewählt – **Felix Küchler** nimmt die Wahl an

Beisitzer
Vorschläge: Brigitte Große-Honebrink und Ashley Roberts und Carsten Haase
Alle kandidieren

Thorsten Rose beantragt geheime Wahl. Paul Meyer-Dunker erklärt das Wahlverfahren.

Alle Kandidaten stellen sich vor

Die meisten Stimmen entfielen auf Ashley Roberts und Carsten Haase.

b) Referenten

Ausbildung: **Carsten Schmidt** – 8 Enthaltungen bestätigt
Frauenschach: **Lara Hafermann** wird von Ashley vorgestellt – einstimmig bestätigt
Freizeit- und Breitensport: **Olaf Sill** – bei 15 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen im Übrigen bestätigt
Leistungssport: **Fabian Jahnz** – einstimmig bestätigt
Mitgliederverwaltung: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt
Öffentlichkeitsarbeit: **Paul Meyer-Dunker** – bei 4 Enthaltungen bestätigt
Schulschach: **Olaf Sill** – bei 19 Gegenstimmen und 26 Enthaltungen bestätigt
Seniorenschach: **Christian Syré** – bei 2 Enthaltungen bestätigt
Wertungssystem: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt
Material: **Ralf Ettel** – einstimmig bestätigt
Referent für Schiedsrichterwesen:
Bernhard Riess vorgeschlagen – kandidiert nicht
Kein weiterer Kandidat vorgeschlagen
Referentin für Social Media: **kein Vorschlag**

c) Vermittlungsausschuss

Vorsitzender: Vorschlag **Ferenc Toth**, bei 10 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen gewählt

Beisitzer: Vorschläge **Reinhard Baier**, **Holger Franke** und **Swenja Wagner** – geheime Wahl:
Reinhard Baier 85 Stimmen, **Holger Franke** 93 Stimmen und **Swenja Wagner 86** Stimmen

Ersatzbeisitzer:

Vorschläge **Reinhardt Baier**, **Jan Neldner**

Einstimmig gewählt

Alle nehmen die Wahl an.

d) Zweiter Rechnungsprüfer

Vorschlag: Sascha Sarré – einstimmig gewählt

Er nimmt die Wahl an.

e) Bestätigung der Spielausschussmitglieder
Kai-Uwe Melchert dankt den derzeitigen Mitgliedern:
Hartmut Riedel Feierabendliga und Klassenturniere
Erdal: Einzelmeisterschaft
Toni Schwedek: BMM

En bloc-Abstimmung: Bei 11 Enthaltungen bestätigt

10. Vorlage und Genehmigung des Etats 2024

Der Komm. Schatzmeister Kai-Uwe Melchert erläutert die geänderten Aufstellungen der Kosten des letzten Jahres
Paul Meyer-Dunker erklärt, warum die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft einzeln ausgewiesen wird
Der Posten Schiedsrichterausbildung wird erläutert.
Abstimmung: Bei 7 Enthaltungen angenommen.

11. Anträge

1. Beitragserhöhung
   Paul Meyer-Dunker erläutert den Antrag

7 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen

2. Meinungsbild über Antrag
   Swenja Wagner möchte die Schnellschachmeisterschaft für mehr Spieler öffnen.
   Kai-Uwe Melchert möchte alle Meisterschaften mit einheitlichem Regelwerk
   Jan Neldner: Regelungen sollten an Jugendregelungen in BMM angepasst werden

   68 Ja-Stimmen
   27 Gegenstimmen
   54 Enthaltungen

12. Verschiedenes

Paul Meyer-Dunker: Auftrag des letzten Verbandstags: Hamburg – Berlin-Vergleich
Wesentlicher Faktor: Hamburger Schachklub
Dazugehörige Hamburger Schachschule erreicht sehr viele Schulen und eruiert viele neue Mitglieder

Lenkungsbehörde bzgl. Schach vorhanden
.
Vorschlag aus dem Plenum: Buchhaltung auf Minijobbasis
Ashley Roberts bittet um Meinungsbild. **Paul Meyer-Dunker** berichtet, dass Mittel für dieses Jahr vorhanden wären
Es soll ein/e Buchhalter/in auf Minijobbasis angestellt werden. Bei 44 Enthaltungen Meinungsbild positiv.

Kai-Uwe Melchert fragt die Zukunft der Klassenturniere an. **Brigitte Große-Honebrink** erläutert die sehr positive Resononz bei Kreuzberg. Siemensstadt: befürchtet dass die A-Klasse nicht mehr so attraktiv sein wird. **Jonathan Schenk** befürchtet, dass die Vereine nicht in der Lage sind, diese auszurichten. **Paul Meyer-Dunker** sieht die A-Klassen wieder attraktiver, da Qualifikation zur M-Klasse schwieriger geworden ist.
Hartmut Riedel möchte die Klassenturniere vom Verband aus attraktiver machen z.b. kürzere Bedenkzeit, keine festgesetzten Teilnehmerzahlen pro Turnier.

Jan Neldner schlägt vor, Klassenturniere parallel zum M-Klasse und QT oder statt QT (**Brigitte Große-Honebrink**)

Christian Syré – Turnierleiterentschädigung beim Präsidium angefragt. Das Präsidium wird darüber beraten.

Detlef Schleusener – regt an, wieder 8 Bretter in der untersten Spielklasse. Kai-Uwe Melchert will darüber beraten, wie man die 4. Klasse wieder attraktiver macht.

Jan Neldner regt an, die Doppelspielmöglichkeit eines Vereins in der Landesliga abzuschaffen. **Kai-Uwe Melchert** sieht eine Benachteiligung von großen Vereinen, die nicht professionell arbeiten.
Paul Meyer-Dunker bedankt sich bei den Funktionären, Bettina Bensch und den Teilnehmenden und beendet den Verbandstag.

Ende: 14:05 Uhr

Bettina Bensch
Protokollführerin

Notizen